

Die Oberbürgermeisterin

Dezernat, Dienststelle
IX/15
15/1

Beschlussvorlage

Betreff

Stadtstrategie „Kölner Perspektiven 2030+„

Beschlussorgan

Rat

Vorlagen-Nummer

1987/2021

Freigabedatum

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Gremium	Datum
Stadtentwicklungsausschuss	09.09.2021
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	09.09.2021
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	13.09.2021
Ausschuss für Bürgerbeteiligung, Anregungen und Beschwerden	13.09.2021
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	23.09.2021
Integrationsrat	28.09.2021
Wirtschaftsausschuss	26.08.2021 30.09.2021
Ausschuss für Soziales, Seniorinnen und Senioren	26.08.2021 30.09.2021
Digitalisierungsausschuss	30.08.2021 04.10.2021
Liegenschaftsausschuss	30.08.2021 04.10.2021
Ausschuss Schule und Weiterbildung	30.08.2021 04.10.2021
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	04.10.2021
Verkehrsausschuss	31.08.2021 05.10.2021
Gesundheitsausschuss	31.08.2021 05.10.2021
Ausschuss Klima, Umwelt und Grün	02.09.2021 07.10.2021
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	07.10.2021
Bezirksvertretung 9 (Mülheim)	25.10.2021
Ausschuss Kunst und Kultur	26.10.2021
Jugendhilfeausschuss	26.10.2021

Sportausschuss	28.10.2021
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	28.10.2021
Bezirksvertretung 7 (Porz)	04.11.2021
Finanzausschuss	08.11.2021
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	08.11.2021
Ausschuss für die Gleichstellung von Frauen und Männern	08.11.2021
Stadtentwicklungsausschuss	02.12.2021
Rat	14.12.2021

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln

- (1) nimmt die Stadtstrategie „Kölner Perspektiven 2030+“ zur Kenntnis und erkennt sie als Kompass für die zukünftige Stadtentwicklung an.
- (2) beschließt das Zielgerüst der „360-Grad-Perspektive“ als handlungsleitend für Politik und Verwaltung der Stadt Köln.
- (3) legt fest, die 5 Zielkarten der „Stadträumlichen Perspektive“ bei künftigen Planungen der Verwaltung zu berücksichtigen und zu konkretisieren.
- (4) beauftragt die Verwaltung, eine einjährige Testphase durchzuführen, während dieser alle relevanten Verwaltungsvorlagen mit einer Bewertung versehen werden, die angibt, ob die jeweilige Vorlage zur Zielerreichung (Zielgerüst der Stadtstrategie) beiträgt und/oder Zielen widerspricht. Nach einem Jahr wird evaluiert, ob die Kenntlichmachung in den Vorlagen fortgeführt oder ggf. angepasst wird.
- (5) beauftragt die Verwaltung die Stadtstrategie zu operationalisieren und entlang der „Vorschläge für Handlungsempfehlungen“ durch das - die Umsetzung steuernde - Stadtentwicklungsteam Schlüsselprojekte zu definieren.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Nein

Auswirkungen auf den Klimaschutz

Nein

Ja, positiv (Erläuterung siehe Begründung)

Ja, negativ (Erläuterung siehe Begründung)

Begründung

Hintergrund

Die Stadt Köln steht in den kommenden Jahren vor vielfältigen Herausforderungen: Bevölkerungsdynamik, demographischer Wandel, Klimawandel und Klimaschutz, Verkehrswende, Digitalisierung sowie veränderte Arbeitswelten sind nur einige Herausforderungen, die sich für die Stadtentwicklung ergeben. Seit dem Frühjahr 2020 haben sich durch die Corona-Pandemie viele Herausforderungen verschärft und beschleunigt.

Am 11.07.2017 (Vorlagen-Nr. 1331/2017) hat der Rat der Stadt Köln die Verwaltung beauftragt, die Stadtstrategie als zentrale Grundlage für eine zukunftsgerichtete, strategische und nachhaltige Stadtentwicklung zu erarbeiten. Dazu wurde eine Arbeitsgemeinschaft (ARGE) aus drei Büros (Urbanista aus Hamburg, ASTOC aus Köln und urbanista.ch/bureau für raumentwicklung aus Zürich) beauftragt, die in einem integrierten Prozess gemeinsam mit über 40 Fachämtern und Dienststellen der Kölner Stadtverwaltung die Stadtstrategie „Kölner Perspektiven 2030+“ erarbeitet haben.

Der Stadtentwicklungsausschuss wurde durch mehrere Mitteilungen am 28.03.2019 (1080/2019), 30.01.2020 (0122/2020) und 28.05.2020 (1511/2020) sowie über das Politische Begleitgremium über den Prozessstand und am 03.09.2020 (1923/2020) über die Fertigstellung der Stadtstrategie informiert. Nach intensiver verwaltungsinterner Arbeit wie auch umfassender Beteiligung von Bürgerschaft und Fachöffentlichkeit wurde die fertiggestellte Stadtstrategie „Kölner Perspektiven 2030+“ im September 2020 veröffentlicht und als Download zur Verfügung (<https://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf15/kp2030/stadtstrategie.pdf>) gestellt.

Aufbau der Stadtstrategie

Die Stadtstrategie stellt zwei Betrachtungsebenen in den Fokus, die die Zukunftsthemen Kölns mit der Raumentwicklung verbinden. Dieser sogenannte „Kölner Weg“ als innovativer Konzeptansatz ist somit eine ganzheitliche Grundlage für die Kölner Stadtentwicklung der kommenden Jahre und beinhaltet folgende Bausteine:

- Die „360-Grad-Perspektive“ adressiert alle relevanten Handlungsfelder der Kölner Stadtentwicklung und formuliert in einem Zielgerüst 5 zentrale Leitzsätze, denen insgesamt 27 Ziele zugeordnet sind.
- Die „Stadträumliche Perspektive“ übersetzt dieses Zielgerüst in 5 Zielkarten zu den Themen (1) Wohnen, (2) Wirtschaft, (3) Soziales, Kultur und Bildung, (4) Mobilität, (5) Grün und Klima.
- 10 Vorschläge zu Handlungsempfehlungen verbinden die beiden Perspektiven miteinander und operationalisieren sie.

Die „Kölner Perspektiven 2030+“ berücksichtigen bestehende (Fach-) Konzepte und Planungsansätze und formulieren die zentralen strategischen Stoßrichtungen. Als Kompass bilden sie den Rahmen für die künftige Stadtentwicklung Kölns, der durch konkrete Konzepte und Planungen ausgefüllt und operationalisiert wird.

Positive Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Die „Kölner Perspektiven 2030+“ sind eine Strategie für alle wichtigen Handlungsbereiche der Stadt-

entwicklung. Die Nachhaltigkeit wurde dabei als Querschnittsthema behandelt und ihre Belange in die Entwicklung der Stadtstrategie beständig mit eingebunden. Als eine von drei Säulen (Ökologie, Ökonomie, Soziales) der Nachhaltigkeit ist der Klimaschutz daher ein wichtiger strategischer Schwerpunkt der „Kölner Perspektiven 2030+“. Hervorzuheben sind folgende Zielsetzungen und Empfehlungen aus der Stadtstrategie, die sich aktiv auf den Klimaschutz beziehen:

- 360-Grad-Perspektive: Leitsatz 5 des Zielgerüsts „Köln wächst klimagerecht und umweltfreundlich und sorgt für gesunde Lebensverhältnisse“, u.a. mit Ziel 5.4 „Köln betreibt aktiv Klimaschutz und reduziert seine CO₂-Emissionen.“ (S. 119)
- Vorschläge für Handlungsempfehlungen: Handlungsempfehlung 1 „Klimagerecht leben“ (S. 122/123)
- Stadträumliche Perspektive: Ansatz der räumlichen Entwicklung Nr. 13 „Verbesserung des Mikroklimas“ (S. 189) , Zielkarte „Grün und Klima: Sicherung und Qualifizierung der Grünssysteme und Vorsorge für den Klimawandel“ (S. 228).

Hinzukommen strategische Aussagen und die integrierte Betrachtungsweise zu anderen Schwerpunkten und Themen, die ebenfalls einen Beitrag zum Klimaschutz leisten (unter anderem Ziel 1.2 „Köln geht mit der knappen Ressource „Fläche“ sorgfältig um.“ oder die Handlungsempfehlung 5 „Verkehrswende“).

Nutzen, Umsetzung und Einbettung der Stadtstrategie

Die Stadtstrategie ist abgestimmter Kompass für die integrierte, zukünftige Stadtentwicklung. Sie bindet amts- und dezernatsübergreifend bestehende Planungen zusammen, gibt mit dem Zielgerüst einen Orientierungsrahmen und mit den Zielkarten räumlich strategische Empfehlungen und Impulse für neue Planungen vor. Sie gewährleistet eine Verschneidung von Fachplanungen und sichert eine integrierte Betrachtungsweise des gesamten Stadtraums.

Die Stadtvision „Köln innovativ – Bürger*innen-Metropole in R(h)einkultur“ baut auf der Stadtstrategie auf und bildet das strategische und kommunikative Dach für das Gesamtgefüge des Kölner Ziel- und Strategiesystems. Hierzu wird eine eigene Vorlage in die Politik eingebracht.

Kölner Ziel- und Strategiesystem im Überblick:



Für die Umsetzungssteuerung der Stadtstrategie wurde auf Verwaltungsebene ein Stadtentwicklungsteam eingerichtet (siehe Mitteilung Stadtentwicklungsausschuss 28.05.2020 (1511/2020)). Dieses arbeitet an der Konkretisierung der Vorschläge für Handlungsempfehlungen und leitet aus diesen Schlüsselprojekte ab, die für die Umsetzung der Stadtstrategie von besonderer Bedeutung sind und eine integrierte Betrachtung und ggf. Konsensbildung erfordern. Die Schlüsselprojekte können sowohl Konzepte (Programme und Prozesse), Projekte (strategische Modellprojekte und -vorhaben) als auch Impulse (Impulsprojekte, Tests, Quick-Wins) darstellen.

Um eine Auswertung der Zielerreichung zu ermöglichen, ist es notwendig, in Zukunft bei relevanten Verwaltungsvorlagen anzugeben, zu welchen Zielen der jeweilige Beschluss beiträgt und welchen Zielen er widerspricht.

Damit die Stadtstrategie ihre Funktion als Kompass für die strategische Steuerung der Verwaltung entfalten kann, ist sie dauerhaft mit dem wirkungsorientierten Haushalt zu verknüpfen. Hierzu entwickelt die Kämmerei zusammen mit dem Amt für Stadtentwicklung und Statistik ein Vorgehen.

Die Corona-Pandemie hat die Ausgangssituation für Köln in vielen Bereichen erheblich verändert und ist Beschleuniger bestehender Herausforderungen. Die Ziele und Richtungen der Stadtstrategie sind durch ihre nachhaltige Ausrichtung weiterhin von hoher Relevanz, obwohl sie vor Krisenbeginn formuliert wurden. Eine nachhaltige und resiliente Stadtentwicklung ist krisenresistenter, gerechter, gesünder und wirtschaftlich stärker. Aus diesem Grund, ist die Bedeutung der Stadtstrategie als Kompass für die Stadtentwicklung wichtiger denn je.

Finanzierung:

Der Beschluss verursacht keine unmittelbaren zusätzlichen haushaltsmäßigen Auswirkungen. Aus der Stadtstrategie „Kölner Perspektiven 2030+“ abgeleitete Schlüsselprojekte durchlaufen als Einzelentscheidungen den üblichen Beschlussweg.

Anlage: Stadtstrategie „Kölner Perspektiven 2030+“ (digital)

Zudem kann die Stadtstrategie unter <https://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf15/kp2030/stadtstrategie.pdf> heruntergeladen werden.

Die Anlagen dieser Beschlussvorlage werden aus Gründen der Ressourcenschonung nicht gedruckt.